Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 26. Oct. An der heutigen Festtafel in der alten Börse nahmen 150 active und inactive Officiere theil. Se. k. k. Hoheit der Kronprinz brachte den Toast auf Se. Majestät den Kaiser als obersten Kriegsherrn aus. Auf eine Ansprache des Obersten v. Meerscheidt-Hüllessem, Commandeurs des 11. Infanterie-Regiments, erwiderte der Kronprinz: „An dem heutigen Tage gebührt es sich wohl, an das Andenken Derjenigen zu erinnern, die nicht mehr unter uns weilen. Bei dem Regimentsappell habe ich bereits heute Vormittag an den erhabenen Augenblick zurückgedacht, wo ich das Regiment übernahm, habe ich bereits den Lebenden meinen Dank abgestattet. Laßt uns heute auch Derer gedenken, welche nicht mehr im Regimente dienen, aber viele Jahre demselben ihre Kräfte geopfert haben. Es sind inzwischen bedeutungsvolle Zeiten verflossen, welche scheinbar flüchtig vorübergegangen sind: es waren Zeiten, die Niemand ahnen konnte. Dem Regimente war es beschieden, vom Norden bis zum Süden Frankreichs vorzudringen. Ich erinnere nur an den 17. August 1870, wo ich mit dem Kaiser über das Schlachtfeld ritt, überall wo wir hinblickten, sahen wir Elfer liegen. Das Regiment hat mitgefochten in den größten Kämpfen, welche entscheidend waren, und hat sonach mit zur Erwerbung der Krone des Kaiserreichs beigetragen. Ich sage nicht zu viel, wenn ich heute das 11. Regiment das Meinige nenne. — Als ich es übernahm, war es mir nicht vergönnt, dies zu sagen. — Doch heute erkenne ich mein Regiment wieder und kann mit Stolz behaupten, daß es mein Regiment ist. Das 2. Schlesische Grenadier-Regiment Nr. 11, es lebe hoch!" — Dieser Toast Sr. k. k. Hoheit rief stürmische Begeisterung hervor. Der Kronprinz verließ um $5^1/_2$ Uhr den Saal, um nach Heinrichsau zu fahren. Die früheren Officiere überreichten dem Regimente heute nur eine Adresse, da daß Bild Sr. M. des Kaisers noch nicht fertig gestellt ist.

Augsburg, 26. Oct. Der „Allgemeinen Zeitung" zufolge, erhielt der Minister von Crailsheim den preußischen Kronenorden erster Klasse.

Pest, 25. Oct. Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg." wird die Ausrufung des Königreichs Serbien entsprechend dem Vorgange in Rumänien durch Beschluß der Volksvertretung eingeleitet werden.

Paris, 26. Oct. Der „Temps" sagt: Die neuen Deputirten suchen eine Gesammtvereinigung der verschiedenen Gruppen der Linken zu organisiren, um eine Fusion der Linken mit der republikanischen Union herbeizuführen und eine Majorität zu bilden, welche dem künftigen Ministerium unter dem Vorsitze Gambetta's zur Basis dienen könnte. — Gambetta befindet sich heute in Bolbec. Er erwiderte dem Präsidenten eines republikanischen Arbeiter-Comites, indem er sagte, alle Interessen müßten in der Republik sich in Einklang zu einander setzen; die Demokraten müßten den Neid und das Mißtrauen gegenüber den oberen Klassen abschwören. Gambetta empfahl gegenseitige Versöhnlichkeit an.

London, 26. Oct. Bei der Wahl in Berwick wurde der Liberale Jerningham mit 1046 Stimmen gewählt. Der conservative Gegencandidat Trotter erhielt 529 Stimmen.

Konstantinopel, 26. Oct. Die Pforte hat eine Commission ernannt zur Regelung von Finanzfragen mit den russischen Delegirten.

Bukarest, 26. Oct. Wie es heißt, hätte der diesseitige Gesandte in Paris, Callimaki-Catargi, seine Entlassung genommen.

Deutsches Reich.

○ **Berlin,** 26. Oct. Vor Kurzem machte die Mittheilung die Runde, daß aus dem Reichsgerichte in Leipzig heraus ein Antrag gestellt worden sei, für gewisse Entscheidungen, für welche in Leipzig nicht das nöthige technische Material vorhanden sei, eine besondere Instanz in Berlin zu bilden. Ohne einzelne Auffälligkeiten in der Form dieser Meldung weiter zu berühren, mußte es auffallen, daß ein solcher Antrag, der die Befugnisse des Reichsgerichts schmälern müßte, von Leipzig und von der betreffenden Stelle selbst ausgegangen sein sollte. Wie verlautet, ist denn auch weder vom Präsidenten des Reichsgerichts, noch einer anderen dazugehörigen Person dieser oder ein ähnlicher Antrag gestellt worden. Ebensowenig denkt man aber auch hier an eine solche Neuerung, obwohl man an den hiesigen berührten Stellen die Unbequemlichkeiten der Entfernung des Reichsgerichts fühlt. Es würde eine solche Abtrennung einestheils den Anschein erwecken, als wollte man das Reichsgericht stückweise hier herüberziehen, der Gedanke liegt aber der Reichsregierung fern. Das vom Reichstage beschlossene Gesetz wird vielmehr loyal durchgeführt. — In Bezug auf das Statut, welches in dem Reichsamt des Innern gleichsam als Ausführung zu dem Innungsgesetze (Abänderung der Gewerbeordnung § 97 ꝛc.) ausgearbeitet wird, erfährt man, daß dasselbe nicht als Normalinnungsstatut in dem Sinne aufgefaßt wird, als sollte dasselbe den Landesregierungen oder den betheiligten Handwerkerkreisen als unbedingte Norm vorgelegt werden. Der vorzubereitende Entwurf ist vielmehr als eine freiwillige Arbeit des Reichsamts aufzufassen; er soll nur ein Muster dafür bilden, wie ungefähr die Innungen nach den hier bestehenden Anschauungen einzurichten wären. Es steht daher ganz in dem Belieben der Landesregierungen und anderer Interessenten, ob sie sich danach richten wollen. Das erwähnte Statut weicht daher auch ab von anderen ähnlichen Arbeiten, z. B. dem von den Berliner Innungsvorständen vor einigen Jahren entworfenen Normalinnungsstatut.

✕ **Berlin,** 26. Oct. (Officiös.) In denjenigen Strafanstalten, welche Einzelzellen und Wasserheizung haben, wird die durch das Zellensystem beabsichtigte gänzliche Trennung der Gefangenen häufig dadurch illusorisch gemacht, daß es den Zellenbewohnern möglich ist, sich durch die Heizröhren mündlich zu verständigen. Um diesen Uebelstand zu beseitigen, ist der Vorschlag gemacht und bei angestellten Versuchen als vollständig zweckentsprechend befunden worden, in den mit Wasserheizung versehenen Strafanstalten zur Verhinderung der mündlichen Verständigung zwischen den Zellennachbarn, den unter jeder Zellenzwischenwand befindlichen Raum mit Schlackenwolle zu verpacken. Die Gefängnißdirectionen sind mit entsprechender Weisung versehen.

Ein Specialtelegramm aus Kiel vom 26. d. M. meldet der „Tribüne": Dem Contreadmiral Mac Lean ist der Abschied bewilligt; Capitän zur See von der Goltz, Oberwerftdirector in Kiel, wird durch Capitän zur See Kühne ersetzt.

Der „Reichs-Anz." publicirt folgende Bekanntmachung:

Auf Grund des § 28 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. Oct. 1878 (Reichsgesetzblatt p. 351) wird mit Genehmigung des Bundesraths für die Dauer Eines Jahres angeordnet, was folgt:

§ 1. Personen, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung zu besorgen ist, kann der Aufenthalt in dem

den Stadtkreis Altona,

die Kirchspielvogteibezirke Blankenese und Pinneberg und die Städte Pinneberg und Wedel des Kreises Pinneberg,

die Kirchspielvogteibezirke Reinbeck und Bargteheide, die gutsobrigkeitlichen Bezirke Ahrensburg, Tangstedt, Hoisbüttel, Wellingsbüttel, Wulksfelde und Silk, sowie die Stadt Wandsbeck des Kreises Stormarn,

die Landvogteibezirke Schwarzenbeck und Lauenburg, die gutsobrigkeitlichen Bezirke Basthorst, Lanken, Woterfen, Müssen, Güllsow und Daldorf, die Stadt Lauenburg des Kreises Herzog Lauenburg,

die Stadt und das Amt Harburg,

umfassenden Bezirke von der Landespolizeibehörde versagt werden.

§. 2. Vorstehende Anordnung tritt mit dem 29. Oct. d. Js. in Kraft.

---

* Es sind Weisungen ergangen, daß die Rekruten, welche Anfang November in den Militärdienst treten, pünktlich an Ort und Stelle eintreffen.

* In dem sächsischen Städtchen Leißnig tagte am 9., 10. und 11. Oct. der 17. Congreß der sächsischen Baugewerke, am 17. Oct. der 14. Delegirtentag des Centralvereins der deutschen Wollwaarenfabrikanten.

Oesterreich.

Der Voranschlag des Budgets des gemeinsamen Kriegsministeriums für 1882 beträgt 105,742,868 Fl. Die den im Vorjahr bewilligten 104,136,515 Fl. gegenüber sich ergebende Mehrforderung von ca. $1^6/_{10}$ Millionen Fl. ist zum größten Theil veranlaßt durch die Preissteigerung, durch die Präliminirung der Berittenmachung der Hauptleute und durch die Fortsetzung der Befestigungsbauten.

Zu den Wahlen.

Angesichts der neuen Wahlen ist folgende vergleichende Zusammenstellung der Reichstags-Fraktionen seit dem Bestehen desselben von Interesse:

Fraktionen.	1871	1874	1877	1878	1879	1880	1881
a) Nationalliberale	116	150	126	97	85	85	62
b) Liberale Gruppe (Schaufz-Wölk)	—	—	—	—	15	15	15
c) Deutsche Fortschrittspartei	44	49	35	26	23	26	28
d) Lib. Reichspartei	29	—	—	—	—	—	—
e) Conservative (seit 1877 Deutschconservative)	50	21	40	59	59	58	58
f) Deutsche Reichspartei	38	31	38	56	54	48	49
g) Centrum	57	94	96	103	102	101	102
h) Polen	13	13	14	14	14	14	14
i) Socialdemokraten	2	9	12	9	8	10	10
k) Bei keiner Fraktion	27	30	35	33	33	37	37
l) Liberale Vereinigung (Secessionisten)	—	—	—	—	—	—	21
m) Erledigte Mandate	6	—	1	—	4	3	1
Zusammen	382	397	397	397	397	397	397

Halle, den 27. October.

— Bei der gestern Abend im Restaurant zum „Reichskanzler" stattgefundenen Ergänzungswahl der Kirchenvorsteher und Gemeindevertreter hiesiger katholischer Pfarrgemeinde wurden a) für die Wahl eines Kirchenvertreters: 32 gültige Stimmen abgegeben und erhielten im ersten Wahlgange die Herren: Gitteragent Fr. Schiller sen. 13, Kaufmann Wegerich 8, Civilingenieur Khern 7 Stimmen, die übrigen zersplitterten sich. Da die absolute Majorität hiernach nicht erreicht war, fand ein zweiter Wahlgang statt und erhielten die Herren Fr. Schiller sen. 19, A. Wegerich 13 Stimmen; ersterer ist somit gewählt. b) für die Wahl von sechs Gemeindevertretern wurden 36 gültige Stimmen abgegeben und erhielten die Herren: Bildhauer Augustin 27, Werkführer Obst 26, Schneidermeister Tietz 24, Korkschneider Flörke 22, Schneidermeister Pressewall 21, Marksheider Hübner 15, Kaufmann Wegerich 14 und Sattlermeister Rabsch 14 Stimmen, die übrigen vertheilten sich. Die ersten 5 Herren erhielten im ersten Wahlgange die Stimmenmehrheit, während es unter den letzten drei Herren wiederholt zur Stichwahl kam, aus welcher dann Herr Kaufmann A. Wegerich mit 22 Stimmen hervorging. Sämmtliche Gewählten nahmen die Wahl dankend an. Schließlich wurde der Wirksamkeit der seitherigen Vorsitzenden beider Körperschaften — Herrn Civilingenieur Khern und Herrn Marksheider Hübner — in dankbarer Weise gedacht und hierauf der Wahlact geschlossen.

— Der gestrigen Sitzung der Baucommission wohnte eine Specialcommission der Stadtverordneten bei, um in Gemeinschaft mit ersterer den Entwurf eines Ortsstatuts betr. Anlage von Straßen und Plätzen zu berathen. Es war dies der einzige Gegenstand der Sitzung. Die Berathung ist natürlich noch nicht beendet.

— Das vierte der von Herrn Musikdirector Apel in dem neuen Concertsaale des Café David veranstalteten Trio-Concerte fand gestern Abend statt und schloß sich seinen Vorgängern, sowohl was die gediegene Wahl des Programms, als die Ausführung der einzelnen Nummern anbetrifft, würdig an. Die künstlerischen Leistungen des Herrn Musikdirector Apel sind zur Genüge allgemein bekannt, als daß wir dieselben im einzelnen Falle hervorzuheben brauchten; auch bezüglich des Herrn Concertmeisters Brückner müßten wir das bei früherer Gelegenheit gespendete Lob wiederholen. Die Cellopartie dagegen ruhte diesmal in anderer Hand und zwar präsentirte sich Herr Wollrath von der Capelle des Kroll'schen Theaters dem hiesigen Publikum zum ersten Male als Meister auf diesem Instrument. Den ziemlich hohen Ansprüchen, die man an ein mehrjähriges Mitglied der Meininger Hofkapelle (welche sich bekanntlich nicht allein erst seit der Oberleitung Hans von Bülow's ihr Renommé errungen, sondern unter Brückner's Direction bereits ebenso Vorzügliches leistete) zu stellen berechtigt ist, entsprach Herr Wollrath in vollstem Maße. Seinem sicheren u. d ruhigen Spiel merkte man die Schule, welche er genossen, sehr deutlich an; hoffentlich haben wir noch recht oft Gelegenheit, an seinen vorzüglichen Leistungen uns zu erfreuen. Die Verlegung des Mittwochs-Concertes vom Nachmittag auf den Abend dürfte der Steigerung des Besuchs nur förderlich sein; fast möchten wir sagen, daß die Trio-Concerte, wie sie Herr Apel bietet, auch für die Sonntag-Nachmittage viel zu gut seien. Bereits gestern Abend zeigte wiederholtes unangenehmes Schwätzen, daß mancher der jüngeren Besucher nicht reif genug ist, um die Schönheiten eines anderen als eines „Bierconcertes" verstehen zu können; für die Sonntag-Nachmittage dürfte den verständigeren Besuchern eine noch größere Verleidung des Genusses durch die „Biergespräche" der lieben Jugend bevorstehen.

— Der Pferdebestand des Herrn Circusdirector Herzog hat dieser Tage eine schwere Einbuße dadurch erlitten, daß der Springhengst Jusuf plötzlich erkrankte und trotz ärztlicher Hilfe binnen wenigen Stunden starb. Das schöne, schlankgewachsene Thier war etwa 6 Jahre alt und stammte aus einem russischen Gestüt. Es war bisher niemals krank und seine Leistungen im Circus erregten immer das Erstaunen der Kenner und Sportsmen. Wie uns von sachverständiger Seite versichert wird, repräsentirte Jusuf einen Werth von mindestens 1200

Theaterfreiheit und Theaterrecht.

Wenn diese Zeilen gedruckt vor die Augen des Lesers gelangen, ist die Entscheidung des Wahltages großentheils schon gefallen, aber noch nicht bekannt; so mag in dieser Windstille vor dem Sturm noch ein Thema besprochen werden, das zwar auch schon oft heiße Köpfe gemacht hat und noch machen wird, aber angesichts des politischen Tageslärms allerdings sehr idyllisch erscheint. Wir werden dazu angeregt durch die geistvollen, von uns ausführlicher mitgetheilten Verhandlungen in der letzten Sitzung der „Litteraria," in denen die Theaterfrage für und wider besprochen wurde. Natürlich kann es uns nicht einfallen, über die widerstreitenden Meinungen so vieler kluger Köpfe ein entscheidendes Urtheil fällen zu wollen; wir möchten nur über die politische Seite unserer Theaterentwickelung, über die Beziehungen des Staates zum Theater, einige Worte äußern.

Die Redner der „Litteraria" waren verschiedener Ansicht über die Ursachen des Niedergangs unseres Theaters, über die Thatsache des Niedergangs selbst waren sie einig. Darüber ist schließlich alle Welt einig und — immer einig gewesen, so lange wir ein Theater haben. Wenn wir heute auf die Zeiten Ethofs und der Hamburgischen Dramaturgie mit sehnsüchtigem Neide zurückblicken, so ist dies Gefühl schwerlich ganz berechtigt. Damals hatte das deutsche Theater erst ein classisches Trauerspiel, die „Emilia Galotti," das durch Jahrzehnte als ganz unerreichbares Meisterwerk galt; über die Aufnahme dieses Stücks auf dem Burgtheater in Wien, der ersten Bühne des Reichs, schrieb Eva König am 15. Juli 1772 an Lessing:

Ihr neues Stück ist vorige Woche drei Tage nacheinander aufgeführt worden und zwar mit außerordentlichem und allgemeinem Beifall. Der Kaiser hat es zweimal gesehen und sehr gelobt. „Das muß ich aber auch gestehen," hat er gesagt, „daß ich in meinem Leben in keiner Tragödie so viel gelacht habe." Und ich kann sagen, daß ich in meinem Leben in keiner Tragödie so viel habe lachen hören, zuweilen bei Stellen, wo meiner Meinung nach eher hätte sollen geweint als gelacht werden. Die Vorstellung ist sehr mittelmäßig ausgefallen. Den Prinzen machte Stephanie der Aeltere, ich möchte sagen, so schlecht als möglich. Was thut er zuletzt in Ihrem Stücke? Er reißt sein ohnedem großes Maul bis an die Ohren auf, streckt die Zunge lang mächtig aus dem Halse und leckt das Blut von dem Dolche, womit Emilia erstochen ist.

Dies kleine Culturbild vermag unsere Sehnsucht nach dem Theater zu Lessings Zeit wohl etwas abzukühlen. Seitdem sind wir immerhin einige Schritte vorwärts gekommen. Wird dadurch bewiesen, daß die heutigen Klagen über den Niedergang des Theaters ungerecht sind? Sicherlich nicht. Wenn das Theater gewachsen ist, die berechtigten Ansprüche, die Freiheit der künstlerischen Anschauung im Volke sind noch viel mehr gewachsen. Aber das Urtheil Josefs II., des freiesten Kopfes, der je auf dem österreichischen Thron gesessen hat, über „Emilia Galotti" könnte uns vielleicht gegen die Staatshilfe in Theatersachen etwas mißtrauisch machen. Hier huldigen wir in der That ein wenig manchesterlichen Grundsätzen. Der Staat kann mannigfach, fördernd oder hemmend, in die Entwicklung des Theaters eingreifen, aber er kann nun und nimmermehr gute Dichter, gute Schauspieler, gute Kritiker und — last not least — gute Hörer erschaffen. Wir sehen nicht ab, was bei einer Einschränkung der Theaterfreiheit, wie sie im Reichstage schon angeregt worden ist, Gutes herauskommen soll. Wie jede neue Freiheit hat sie dies und jenes Uebel hervorgerufen, aber sie hat doch unendlich viel mehr wohlthätige Folgen gehabt. Ein flüchtiger Blick auf das berliner Theaterwesen genügt, um diese Thatsache zu erkennen. Diejenigen Bühnen, welche sich bemühen, gute Stücke, seien sie alt oder neu, seien sie aus dem In- oder Auslande, gegen billige Preise den großen Massen der Bevölkerung zugänglich zu machen, das National-, das Belle-Alliance, das Residenztheater, verdanken ihr Dasein der Theaterfreiheit; diejenigen Theater aber, welche durch die Pflege der schmutzigen Offenbachiaden und der albernen Possen bekannt geworden sind, das Friedrich-Wilhelmstädtische und das Wallnertheater, waren schon vor Erlaß des Gewerbegesetzes polizeilich concessionirt. Das Schauspielhaus selbst „gilt als verfallen," wie Heinrich Laube in seiner Geschichte des norddeutschen Theaters vielleicht allzu bitter, aber leider nicht ganz unwahr sagt.

Eine andere Frage ist, ob auf dem Felde der dramatischen Literatur das literarische Eigenthumsrecht nicht allzu eng begrenzt ist. Es scheint in der That, als ob wir nach der langen Rechtlosigkeit auf diesem Gebiete ein wenig in das entgegengesetzte Extrem verfallen sind. Bei guten Theaterstücken kommt so viel auf die Behandlung und verhältnißmäßig so wenig auf den Rohstoff an, daß man bei der Wahl des letzteren nicht allzu rigorose Maßstäbe anlegen darf. Mit einer so rohen Auffassung des geistigen Eigenthums, wie sie gegenwärtig herrscht, wäre in der That, wie sehr treffend in der „Litteraria" hervorgehoben wurde, weder ein Moliere noch ein Shakespeare möglich gewesen. Auch die Meister des modernen, Pariser Theaters, von denen wir trotz alledem viel lernen könnten, sind gemeiniglich nicht sehr auf die recherche de la paternité erpicht, wenn sie irgendwo einen guten Stoff finden; man weiß, wie viel — größtentheils thörichte — Angriffe Sardou deshalb zu bestehen gehabt hat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811028023/fragment/page=0001

Thaler. Sein Cadaver, welcher leider den Weg alles todten Pferdefleisches gehen mußte, ist mit nur 45 Mark bezahlt worden. Für die Kunstfertigkeit und Schönheit des lebenden Thieres bleiben somit — materiell berechnet — 1155 Thaler übrig. Aber sicherlich würde Herr Director Herzog für diesen Preis seinen Jussuf bei Lebzeiten nicht verkauft haben! — Herr Director Herzog ist in dankenswerther Weise bemüht, den Programms seiner Vorstellungen eine möglichst große Vielseitigkeit zu verleihen. Nicht allein hat er Herrn Thelley Knösing, den „Schlangenmenschen," dazu gewonnen, seine Gastvorstellungen bis jetzt fortzusetzen, sondern es hat auch ein neues Ausstattungsstück, Lucifer's Hochzeit, nach dem bisherigen, 1001 Nacht, bereits Aufführung gefunden. An Reichthum der Scenerie, an Leistungen des Balletes ꝛc. übertrifft dasselbe das vorhergehende noch bedeutend und verleiht es der an sich ja schon recht erfreulichen Anziehungskraft des Circus Herzog ohne allen Zweifel erhöhte Stärke.

— Unseren Lesern, welche nächsten Sonnabend zur außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre der Thüringischen Eisenbahngesellschaft nach Erfurt zu reisen beabsichtigen, theilen wir mit, daß nach dem ausgehängten Placat die Hinreise mit den Zügen früh 5 Uhr 45 Min. oder 7 Uhr 53 Min., die Rückreise mit Extrazug abends 5 Uhr 30 Min. oder mit dem fahrplanmäßigen Zuge abends 7 Uhr 38 Min. aus Erfurt erfolgt. Ankunft in Erfurt vormittags 9 Uhr 14 Min. resp. 10 Uhr 16 Min., Ankunft in Halle abends 8 Uhr 55 Min. resp. 10 Uhr 51 Min.

— Wir empfangen folgende Zuschrift:

Mit Bezugnahme auf den Artikel der vorgestrigen Nummer der Saale-Zeitung (2. Beilage), halte ich mich als Vorsitzender der am letzten Sonnabend im Kronprinzen versammelt gewesenen 21 Herren vom Bürgervereine, 3. Wahlbezirk, Freitagsgesellschaft und mehreren Stadtverordneten, verpflichtet, der Wahrheit gemäß zu erklären, daß Herr Sanitätsrath Dr. Hüllmann eine Erörterung der Personenfrage nicht gewünscht hat, und daß ferner von seiner und Herrn Justizrath Göckings eventueller Wiederwahl überhaupt an jenem Abende keine Rede gewesen ist.

W. Zander,
Vorsitzender des Bürgervereins für städtische Interessen.

Hierzu haben wir zu bemerken, daß die oben beregten Punkte von uns keineswegs als bestimmte Thatsachen hingestellt worden sind; die betr. Aeußerungen sind von uns vielmehr ausdrücklich als „angebliche" bezeichnet. Ueberdies versichert uns unser Gewährsmann, daß an jenem Abende allerdings, wenn auch in einer mehr privaten Charakter tragenden „Vorbesprechung" von jenen Fragen die Rede gewesen ist.

— In der am 3. November d. Js. beginnenden Schwurgerichts-Periode kommen vorläufig folgende Strafsachen zur Verhandlung:

Am 3. Nov. gegen a) den Armenhäusler Karl August Hahn aus Witzenburg wegen versuchter Brandstiftung; b) den Handarbeiter Gotthold Friedrich Schachtschabel aus Naumburg wegen Meineids.

Am 4 Nov. gegen a) die unverehel. Handarbeiter Emilie Nietschmann geb. Fürich aus Giebichenstein wegen Meineids; b) den Bergmann Emil Gustav Hrdina aus Creisfeld wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.

Am 5. Nov. gegen a) den früheren Eisenbahn-Hilfsbeamten C. L. W. Müssig aus Wittenberg wegen Amtsunterschlagung und Fälschung; b) die verehel. Bergmann Lehmann, Sophie geb. Meißner, aus Lebendorf und den Knecht Louis Eberius aus Preußlitz wegen Meineids.

Am 7. Nov. gegen a) den Aufseher August Eberhardt aus Halle wegen Meineids; b) den Rentier Johann Dan. Teichmann aus Merseburg wegen Meineids.

Am 8. Nov. gegen a) den Lehrer K. W. Schroeder aus Zwochau wegen Meineids; b) den Gutsbesitzer Gottlieb Lehmann aus Schkona wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Am 9. Nov. gegen a) den Knecht Heinrich Buse in Benkendorf wegen Sittlichkeitsverbrechens; b) den Arbeiter Gustav Adolf Mähr aus Chemnitz wegen Brandstiftung.

Vermischtes.

* — [Der Kaiser als Taufpathe]. Gestern Mittag ließ der General à la suite Graf Lehndorff seinen Erstgebornen taufen. Der Kaiser hatte, wie in unserer officiösen Berliner X-Correspondenz bereits mitgetheilt, die Pathenschaft bei dem jungen Weltbürger übernommen und sich nach der Wohnung seines Generals begeben, um den Knaben persönlich aus der Taufe zu heben. Der Kaiser wurde in dem mit hohen Topfgewächsen dekorirten Treppenhause von dem Grafen empfangen und durch das Vorzimmer in den großen Salon geleitet, in dem die Taufhandlung stattfinden sollte. Hier wurde er zunächst von der Gräfin Lehndorff empfangen und sodann von den übrigen Pathen und Taufzeugen ehrfurchtvollst begrüßt. Nach Ueberreichung der Taufgeschenke an die Mutter des Täuflings, welche in einem prachtvollen goldenen Armband als Angebinde des Kaisers und einem Bildniß der Kaiserin als Geschenk der hohen Frau bestanden, nahm S. M. Gelegenheit, den ebenfalls erschienenen Generalfeldmarschall Graf Moltke unter herzlichen Worten und mehrfachem Händedruck zu seinem Geburtstage, den er an demselben Tage feierte, zu beglückwünschen. Die Feier nahm mit Gesang des Domchors ihren Anfang, worauf Hr. Hofprediger D. Kögel die Taufrede hielt. Als Pathen fungirten unser Kaiser, in Stellvertretung des Reichskanzlers Fürsten Bismarck dessen Schwiegersohn, Legationsrath Graf Rantzau und Generalfeldmarschall Graf Helmuth von Moltke, welche abwechselnd den Täufling hielten, ferner noch Gräfin Maria Dönhoff-Friedrichstein und Frau v. Gerlach-Rohrdeck. Unter den Taufzeugen befanden sich die Brüder des Grafen Lehndorff und eine große Zahl von Verwandten seiner Gemahlin, sowie einige dem Hause befreundete Familien. Der junge Weltbürger erhielt in der Taufe die Namen: Wilhelm, Otto, Helmuth, Heinrich, Carl, Emil.

— [Zur Feier des 25jährigen Professoren-Jubiläums des Geh. Reg.-Rath Reuleaux] beabsichtigen die Studirenden der königl. technischen Hochschule am 29. d., abends 8 Uhr, ein Festmahl zu veranstalten.

— [Ein halber Dichter.] Als Herr v. Schönthan vor einiger Zeit nach Wien kam, um sich an den Erfolgen des von ihm gemeinsam mit G. v. Moser bearbeiteten Lustspiels „Krieg im Frieden" zu erfreuen, stellte er sich auch bei Dingelstedt vor: „Herr Baron . . . . mein Name ist Schönthan." Dingelstedt, in seiner gewohnten pikanten Manier, thut, als sei ihm der Name des Autors, von dem er doch eben erst ein Stück aufgeführt, durchaus nicht geläufig, er legt den Finger an die Stirne und sagt nachsinnend, in gedehntem Tone: „Schönthan . . . Schönthan . . . den Namen sollt' ich ja kennen . . . ach, Sie sind wohl gar der halbe Dichter von „Krieg im Frieden"." . . . Der halbe Dichter! So trifft man einen großen Nagel auf den kleinen Kopf. Der Witz ist eine schlagende Persiflage aller dramatischen Compagniearbeit.

— [Die Aufführung der Operette „La Mascotte"] im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin ist gestern Abend polizeilich verboten worden. Das Theater blieb in Folge dessen geschlossen.

— [Belastungszeuge Schnitzer] aus dem jüngst vor dem Reichsgericht verhandelten Hochverrathsprocess, stand gestern vor der 3. Strafkammer des berliner Landgerichts I, um sich in Gemeinschaft mit verschiedenen Complicen wegen mehrfacher Schwindeleien, denen namentlich der Stadtnachtwächter Hensel und der Fabrikant Striegel zum Opfer gefallen waren, zu verantworten. Daß Schnitzer bei allen Schwindel-Operationen den Haupt-Antheil einheimste, ging aus den Verhandlungen zur Evidenz hervor. Eine ganze Menge von Betrügereien unterlagen der Begutachtung des Gerichtshofes. Hausbesitzer, Geschäftsinhaber ꝛc. standen jedesmal auf den von Schnitzer in Cours gesetzten Wechseln, aber die Insolvenz derselben war Herrn Schnitzer ebenso wohl bekannt, wie dem Gerichtsvollzieher, die gegen jene bereits fruchtlose Zwangsvollstreckungen zur Ausführung gebracht hatten. Der Staatsanwalt beantragt gegen Schnitzer eine 5jährige Zuchthausstrafe. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete: Schnitzer 2½ Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Ehrverlust und 450 M. Geldstrafe event. 40 Tage Zuchthaus zusätzlich, Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

— [Briefträger als Störer der Sonntagsruhe.] Das Presbyterium der Gemeinde Dankersen bei Minden hat sich sammt dem Gemeinderathe veranlaßt gesehen, die Postbehörde zu ersuchen, den seit Kurzem dort eingeführten Sonntagsrundgang der Landbriefträger, der auch während des Gottesdienstes stattfindet, wieder aufzuheben, w il dadurch „nicht nur den Postbeamten, sondern auch den Gemeinden die Sonntagsruhe gestört und verkümmert wird." Die Postbehörde hat den Wunsch der Petenten erfüllt und verfügt, daß für den Bereich der Gemeinde Dankersen die Briefbestellung am Sonntag nicht mehr stattfinden solle.

— [Durch wilde Thiere oder Schlangen] wurden in Indien im abgelaufenen Jahre 21,990 Personen, gegen 19,273 im Jahre 1876 getödtet. Die größte Anzahl von Todesfällen fand in Bengalen statt, wo 10,064 Personen giftigen Schlangen zum Opfer fielen und 359 durch Tiger zerrissen wurden.

— [Großer Postdiebstahl.] Ein bei dem Hauptpostamt in Köln beschäftigter Postpacketträger, namens Joseph Kellner hat es verstanden, die Hauptkasse um ca. 7000 Mark zu erleichtern und mit dieser Summe spurlos zu verschwinden. Derselbe wird steckbrieflich verfolgt.

— [Der Eigenthümer des „Daily Telegraph"], Mr. Lawson, hat das herrliche an der Themse oberhalb Windsor gelegene Gut des Herzogs von Westminster für die Summe von 4 Mill. M. (200,000 Lirl.) gekauft.

— [Großer Kassendiebstahl.] Mittelst Einbruchs sind dem Großhandlungshause Landauer & Comp. in Pest in der Nacht zum 22. d. 9000 Gulden baar gestohlen worden. Auf die Ergreifung des oder der Thäter und Herbeischaffung des gestohlenen Geldes ist eine Belohnung vor 2000 Gulden ausgesetzt.

— [Zum neunfachen Raubmord in Varpalota] wird der Wiener „A. Z." telegraphirt: Der Hauptschuldige der grauenvollen Mordthat in Varpalota ist in den Händen der Justiz; er ist ein 25jähriger Mann Namens Hofter. In Stofok verhaftet, wurde er im Spitale mit dem aus dem Massacre überlebenden Dienstmädchen Marie Nemes confrontirt, das in ihm sofort den Raubmörder erkannte. Seinen Complicen hat er bei Weißenburg erschossen, um im alleinigen Besitze des geraubten Geldes zu bleiben.

Vereine und Versammlungen.

— Der deutsche Aerztetag wird seine nächste Jahresversammlung um der Allgemeinen deutschen hygienischen Ausstellung willen in Berlin abhalten. Es sind Vorträge in Aussicht genommen, welche durch Besichtigungen und Demonstrationen an die Ausstellung anknüpfen wollen. In das Centralcomité sind die Professoren der Medicin, Dr. Frerichs und Dr Leyden eingetreten.

— Nach Angabe der „Orgel- und Pianobau-Zeitung" soll in Berlin im Jahre 1883 eine Ausstellung von Musik-Instrumenten stattfinden. Vorläufig haben sich Fachleute zusammengeschlossen, um ein vorläufiges Comité zu bilden, und es darf schon jetzt das Zustandekommen der Ausstellung in sichere Aussicht gestellt werden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Der Abschluß des Hüttenwerks Lauchhammer ergiebt dem Vernehmen nach keine Dividende, vielmehr soll die Bilanz mit einem Verlust abschließen.

Berlin, 26. October. Rüböl fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. per 100 Kilogr., Loco mit Faß —, ohne Faß — M., per diesen Monat, per Oct.-Nov. u. per Nov.-Dec. 53,4—53,5 bez., per Dec.-Jan. 1882 —, per Jan.-Febr. —, per April-Mai 55,1 bez. Spiritus matter. Gekündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis 53,8 M. per 100 Liter à 100 Proc = 10,000 Liter-Procent. Loco mit Faß — bez., per diesen Monat 53,7—54,2—53,6 bez., per Oct.-Nov. 52,4—52,6—52,2 bez., per Nov.-Dec. 51,1 — 52,2 — 52,6 bez, per Dec.-Jan. 1882 —. per Jan.-Febr. 52,2—51,7 bez., per März-April 52,5—52,3 bez., per April-Mai 53,2—52,8 bez., per Mai-Juni 53,3 — 52,8 bez., per Juni-Juli 54 bez. Spiritus per 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Procent. Loco ohne Faß 52,7—52,8—52,7 bez.

* Breslau, 26. Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Oct. 223,00. Roggen pr. Oct. 181,00, pr. Oct.-Nov. 175,50, pr. April-Mai 171,00. Rüböl pr. Oct.-Nov. 54,00, per Novbr.-Decbr. 54,00, pr. April-Mai 55,50. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. pr. Oct. 51,20, pr. Octbr.-Novbr. 50,60, pr. April-Mai 51,30.

* Stettin, 26. October, Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Oct.-Nov. 232,00, pr. Frühjahr 225,00. Roggen pr. Oct.-Nov. 183,50, pr. Frühjahr 169,00. Rüböl per Oct. 256,00. Rüböl 100 Kilogr. pr. Oct. 55,00, per Frühjahr 55,50 Spiritus loco 51,30, pr. Oct. 52,00, pr. Oct.-Nov. 51,40, pr. Frühjahr 52,00.

* Köln, 26. Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 25,50, fremder loco 25,00, pr. Nov. 24,65 pr. März 23 70, pr. Mai 23,50. Roggen loco 21,50, pr. Nov. 19,25, pr. März 18,20, pr. Mai 17,65. Hafer loco 16,50 Rüböl loco 30,30, pr. Oct. 29,80, pr. Mai 29,10.

* Hamburg, 26. Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unveränd., auf Termine fest. Roggen loco unveränd., auf Termine fest. Weizen pr. Oct.-Nov. 234,00 Br., 233,00 Gd., pr. April-Mai 224,00 Br., 223,00 Gd. Roggen pr Oct.-Nov. 182,00 Br., 180,00 Gd., pr. April-Mai 169,00 Br. 168,00 Gd Hafer u. Gerste unveränd. Rüböl matt, loco 55,50, pr. Oct. 55,50. Spiritus still, pr. Oct. 45¾ Br., pr. Nov.-Dec. 45½ Br., pr. Dec.-Jan. 45¼ Br., pr. April-Mai 43¾ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack.

* Posen, 26. Octbr. (Telegr.) Spiritus pr. Oct. 50,30. pr. Nov. 49,60, pr. Dec. 49,60, pr. April-Mai 51,00. Ermattend.

* West, 26. Oct., Vorm. (Telegr.) Productenmarkt. Weizen loco reservirt, auf Termine ruhig, per Herbst 12,35 Gd., 12,40 Br., pr. Frühjahr 13,03 Gd., 13,05 Br. Hafer pr. Herbst 7,85 Gd., 7,90 Br. Mais pr. Mai-Juni 7,30 Gd., 7,35 Br.

Amsterdam, 26. Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen auf Termine unverändert, pr. Nov. 327. Roggen loco und auf Termine unverändert, pr. Octbr. 228, pr. März 206. Raps pr. Frühjahr 362 Fl. Rüböl loco 32, pr. Herbst 32, pr. Mai 33⅜.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 27. October, 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 104,90. 4% Preuß. Consol. Anleihe 100,60. Bergisch-Märkische 122,40. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 97,50. Oberschlesische St.-Act. A/E per ultimo 242,50. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 587,—. Lombarden per ultimo 256,—. Oesterr. Cred.-Actien per ultimo 634,50. Disconto-Command. 224,—. Darmst. Bank 168,40.
Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Oct.-Nov. 229,—, April-Mai 223,75, fest.
Roggen: Oct.-Nov. 185,25, April-Mai 170,—, matt.
Hafer: Oct.-Nov. 148,5, April-Mai 150,—, fest.
Rüböl: loco 53,60, April-Mai 55,—, matt.
Spiritus: loco 52 20, April-Mai 52 40, flau.

Statistik des Produktenverkehrs auf den Eisenbahnen von und nach Halle a. S. im Monat September 1881.

a. Berlin-Anhaltische Bahn; — b. Thüringische Bahn; — c. Central- und Steinthor-Bahnhof (Magdeburg-Halberstädter, Frankfurt-Bebraer, Halle-Sorau-Gubener Bahn); — d. Mithin gegen den gleichen Monat des Vorjahres.

I. Eingang.	a. Kg.	b. Kg.	c. Kg.	Summa. Kg.	d. Kg.
Weizen	157990	307000	1761000	2225990	— 59410
Roggen	502180	30000	342000	874180	— 645620
Gerste	60100	330000	2560000	2950100	+ 2276200
Hafer	10000	10000	617000	637000	+ 8900
Kleie	35100	10000	100000	145100	— 8100
Mehl	150500	65000	210000	425500	— 22200
Kartoffeln	10500	—	120000	130500	+ 13500
Spiritus (Sprit)	10400	223000	10000	243400	+ 131400
Düngemittel	10000	251000	860000	1121000	+ 104100
Zucker	174050	10000	450000	634050	— 1052650
Hülsenfr.	—	30000	70000	100000	+ 63000
Grudekoaks	50000	60000	—	110000	— 60000
Braunk. roh	1310000	1370000	3770000	7691000	— 2704500
„ geformt	501060	740000			
Solaröl und Petroleum	—	10000	40000	50000	— 186000
Summa:	2981820	3446000	10910000	17337820	
II. Versandt.					
Weizen	20000	375200	500000	895200	+ 534200
Roggen	30000	10000	70000	110000	— 28720
Gerste	160000	45000	640000	845000	— 221100
Hafer	—	—	110000	110000	— 25600
Kleie	55000	50000	226000	331000	+ 20600
Mehl	—	958590	344000	1302590	+ 374590
Kartoffeln	—	—	10000	10000	— —
Spiritus (Sprit)	—	368580	60000	428580	— 25220
Düngemittel	—	191910	460000	651910	— 131890
Zucker	35000	88920	190000	313920	+ 2164180
Hülsenfr.	—	65660	10000	75660	— 20760
Grudekoaks	—	—	—	—	— —
Braunk. roh	20000	—	—	20000	— 31600
„ geformt	—	—			
Solaröl und Petroleum	—	102760	139000	241760	— 12740
Summa:	320000	2256620	2759000	5335620	

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag 28. Oct. abends 4¾ Uhr Gottesdienst. Sonnabend 29. Oct. früh 9 Uhr Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 26. October.

Aufgeboten: Der Diätar R Krimmling und F. Schraplau (Moritzkirchhof 9 und Brunoswarte 12). Der Schlosser Fr. R. Liebeck und und M. B. B. Schulze (Halle und Finsterwalde).

Eheschließungen: Der Böttcher A. Schneider und M. Losack (Bittersfeld und Kuttelpforte 2). Der Locomotivheizer C. Köppe und E. Wende (Dorotheenstr. 3 und Dorotheenstr. 1b). Der Bahnarb. R. Meißner und A. Rühlmann (Giebichenstein und Jägerplatz 13).

Gestorben: Friederike Lieder, 51 J. 5 M. 19 T., Herschlag (Geiststr. 7). Der Zimmermann Leberecht Schaaf, 90 J. 2 M. 22 T., Marasmus senilis (Schützengasse 7). Der Fleischermeister Moritz Ehrlich, 59 J. 9 M. 6 T., chron. Geschwür der Speiseröhren (kl. Lerchenfeld 1).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. October.

Stadt Hamburg. Geheimräthe Jordan und Spieker a. Berlin; Prof. Spangenberg a. Berlin; Prof. Dr. Schwarz aus Göttingen; Rentier Schröder a. Dresden; Rittergutsbesitzer Schulten a. Lampersdorf; stud. agr. Schröder a. Berlin; Theateragent Toussaint a. Berlin; Kaufleute: Lange a. Hamburg; Westhoff a. Bremen; Schneider a. Berlin; Padovant a. Frankfurt a. M.; Beutler a. Plauen i. V.; Mayer a. Berlin; Karsunkelstein a. Berlin; Katzenstein a. Berlin; Schliemann a. Hamburg; Baumgärtel a. Lengefeld; Rothe a. Düsseldorf; Gather a. Hanau; Becker a. Berlin.

Kronprinz. Oberstlieutenant a. D. v. Burghaus mit Sohn a. Berlin; Oberamtmann Köppel a. Brackwede; Verwalter Lindemann a. Quedlinburg; cand. theol. Block a. Halle a. S.; Domänen-Pächter Ullrich a. Stade; Eisenbahn-Inspector Jentke a. Hildesheim; Fabrikbes. Wendt a. Jülich; Bauunternehmer Siegner a. Frankfurt a. O; Banquier Paschke a. Bamberg; Hauslehrerin Frl. Richter a. Schönfeld; Lieutenant Schüler a. Spandau; Kaufleute: Alten a. Mainz; Wehrholt a. Dresden; Erxtropel a. Rotterdam; Thiening und Frau a. Arossen; Jarke a. Freiburg; Pohlmann a. Pillau; Metzner a. Köln.

Stadt Zürich. Lieutenant Goamb a. Kassel; Gutsbes. Wittmann a. Mühlhausen; Rechtsanwalt Breitmeyer a. Crefeld; Fabrikbesitzer Inhold a. Stettin; Maurermeister Eberlin u. Frau a. a. Medran; Referendar Schreyer a. Berlin; Director Neumeyer a. Dresden; Pastor Krantzmann m. Frau a. Ruhla; Intendantur-Secretär Nathusius a. Berlin; Frl. Beritzer a. Berlin; Fräulein Peters a. Berlin; Kaufleute: Wedler a. Stendal; Köhler a. Leipzig; Winckhaus a. Leipzig; Vollmbaum a. Sebnitz; Mohr a. Dresden; Hedler a. Remscheid; Francke a. Berlin; Zimmermann a. Sorau; Schlesinger a. Chemnitz; Bernstein a. Dessau.

Goldener Ring. Fabrikanten: Wichmann a. Hannover und Roloff a. Leipzig; Student Kämmerer a. Halle; Fabrikbes. Lindermann u. Frau a. Dresden; Landwirthe: Baumgarten a. Görlitz und Nackwitz a. Kassel; Kaufleute: Schönfelder a. Berlin; Poppe a. Leipzig; Weingarten a. Herford; Dickel und Engel a. Berlin; Sauter a. Berlin; Henning a. Chemnitz; Wächter a. Koburg; Schulze a. Altenburg; Wiemark a. Berlin.

Goldene Kugel. stud. med. Zinkerwalder a. Seligerstadt (Hessen); Fabr.: Reinhard a. Würzburg, Klauter a. Radegast, Pietsch a. Darmstadt; Ing. Wolff a. Radegast; Tuchfabrik.: Wies a. Forst, Werther a. Liebstedt; Werkführer Nitschmann a. Hannover; Gutsbesitzer Tollweiner a. Nauen; Bankier Riepel a. Döbel; Fabrikb. Schwämmer a. Potsdam; Kaufleute: Jäkel, Lewisch, Rosner a. Berlin; Heyer a. Solingen; Haurold a. Waldenburg; Haubold, Merzquiski a. Breslau; Otto a. Magdeburg; Ronneberg a. Meißen.

Stadt Berlin. Rittergutsbes. v. d. Stör m. Fam. a. Königsberg; Superind. Busch a. Weißensee; Restaurateur Stein a. Hetbra; stud. jur.: Barnstedt a. Berlin; Müller a. Dresden; stud. agr. Schuppli a. Bern (Schweiz); Glockengießer Ullrich a. Apolda; Kaufleute: Bechstedt a. Halberstadt; Helbing nebst Frau a. Weißenfels; Hotty a. Erfurt; Schumann a. Leipzig; Sänger a. Berlin.

Russischer Hof. Rentiere Frau Lehnhardt a. Duisburg; Rittergutsbes. Schaldbau a. Jägerhof; Fabr.: Grobstedt a. Wernigerode; Reichelt a. Oberoderwitsch; Oeconom Aehmig a. Drissen; stud. v. Zehnhaupt a. Schönberg; Amtmann Socleberg a. Eisleben; Kaufleute: Zenkler m. Frau. a. Baruth; Dingfest a. Bautzen; Becher a. Greiz i. B.; Marx a. Dresden; Schäfer a. Breslau; Wilke a. Erfurt; Jaafsohn a. Frankfurt; Schmiller a. Schleusingen.

Preußischer Hof. Fabr. Hajeck a. Wien; Braureibes. Kloke a. Nelzen; stud. jur. Gräfe a. Nürnberg; Kaufleute: Remy a. München; Liebermann a. Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811028023/fragment/page=0002

Wenn die Blätter fallen

stellet sich auch bei allen schwächlichen Naturen, namentlich im Alter, ein stärkeres Stechthum ein, welches sehr sorgsamer Pflege bedarf. Zu den leichtesten Hülfsmitteln zählt **Zimmermann's Malzextract,** welches als wohlschmeckendes Getränk die Funktionen des Magens belebt und selbst von den zartesten Personen gerne und mit Erfolg genossen wird. Der billige Preis von 30 ₰ pro Flasche macht es außerdem auch Unbemittelten zugänglich. Niederlage für **Halle** bei Herrn **Wilh. Schubert,** gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Alle, die es bedauern,

ihre Muttersprache nicht richtig sprechen und schreiben zu können, und das Bedürfniß fühlen, diesem heutzutage so unangenehm berührenden Mangel abzuhelfen, finden einen niemals versagenden, prächtigen Rathgeber in dem Buche: **„Allgemeiner deutscher Sprachlehrer und Briefsteller"** vom Schulvorsteher **H. Bohm.** Es lehrt leicht faßlich und ohne Pedanterie eine gewandte und elegante mündliche und schriftliche Ausdrucksweise **in der neuen Ortographie,** bringt Beispiele für alle nur möglichen Briefe und Schriftstücke, eine Zusammenstellung aller Titulaturen und ein kurz gefaßtes höchst praktisches Fremdwörterbuch. Für den sehr billigen Preis von 2 Mark 50 Pf. (gebunden 3 Mark) ist das soeben bereits in **11.** veränd. **Auflage** erschienene Buch in allen Buchhandlungen zu haben. Verlag von Oswald Seehagen in Berlin SW., Königgrätzerstr. 65. Nach außerhalb **franko nur gegen** Postanweisung.

Eine neue Behandlung catarrhalischer Erkrankungen der Luftwege.

Den Forschungen der neueren Zeit verdanken wir eine Behandlungsweise der Catarrhe der Luftwege, welche von der bisher gebräuchlichen den Vorzug eines ungleich rascheren Erfolges aufzuweisen hat. Es gelang, den so lästigen Schnupfen in wenigen Stunden zu bekämpfen und heftige acute Lung ncatarrhe in kürzester Frist zu beseitigen oder doch in die mildeste Form überzuführen.

Apotheker W. Voß in Frankfurt a/M. brachte das Mittel, die W. Voß's Katarrhpillen, vergangenen Herbst in den Handel und wie aus der von Dr. med. Wittlinger verfaßten und in den nachfolgenden Apotheken gratis erhältlichen Broschüre ersichtlich ist, wurde das neue Heilmittel von einer großen Anzahl praktischer Aerzte geprüft und bei acuten und chronischen Rachen-, Lungen-, Kehlkopfcatarrhen, bei Schnupfen, Husten und Heiserkeit als das sicherste und sicherste Mittel anerkannt.

Die ausgezeichnete Wirksamkeit des Präparates hat zu mannigfachen Versuchen Anlaß gegeben und man hat in ärztlichen Kreisen für gut befunden, dasselbe noch zu vervollkommnen und so ein wahres Volksmittel zu schaffen.

Apotheker Voß hat diese Verbesserungen bei den von jetzt ab von ihm dargestellten Katarrhpillen benutzt, so daß das neue Präparat für alle catarrhalischen Erkrankungen der Luftwege als das beste, was man bei denselben anwenden kann, empfohlen zu werden verdient.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten W. Voß Katarrhpillen in Schachteln mit einem ziegelrothen Streifen, auf welchem der Namenszug Dr. med. Wittlinger und des Apothekers W. Voß steht, verschlossen sein müssen und nur ächt zu haben sind in den bekannten Apotheken in **Halle, Querfurt, Ermsleben, Wiehe, Kindelbrück** u. **Nebra** à Schachtel 1 Mk., welche in allen leichten Fällen genügt, erhältlich sind.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am
Mittwoch den 2. November d. Js. Mittags 12 Uhr
in dem am **Weimar-Geraer Bahnhofe** allhier belegenen Geschäftslocale der Firma **„Hoffmann & Ziegler,"**
— Fabrik für Blechemballagen —
unwiderruflich:
2 eiserne Drehbänke mit Support, 1 dergl. ohne Support, 2 Rundmaschinen, 1 Sickenmaschine, 2 Abbiegemaschinen, 2 Walzmaschinen, 1 Kreisscheere, 1 Tafelscheere, 1 große Abkantemaschine, 4 einarmige Pressen, 5 doppelarmige Pressen, 1 Abkantemaschine mit Zubehör, 3 Bördelmaschinen, 1 Reitstock, 1 Universalfutter mit Scheibe, 1 Fußtritt-Tafelscheere, 2 Steindruckerpressen, Lithographiesteine und Druckereiutensilien, 1 Lackirofen, 2 Lötöfen, 1 Falzzudrückmaschine, Klempnerhandwerkzeuge, Drahtgestelle, 1 Schubkarren, eine große Partie Schnitte und Stanzen, fertige Waaren und Rohmaterialien (Weißblech, Messing, Zinkblech 2c.) 1 eiserner Geldschrank, neuester Konstruktion, 1 doppeltes Stehpult, 1 Copierpresse und außerdem verschiedene **Möbels.**
gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.
Kaufslustige werden hierzu eingeladen.
Jena, am 21. Oktober 1881.
Der Großherzogliche Gerichtsvollzieher
L. Wiegand.

Bekanntmachung.

Die in der in der Zeit vom 13. bis 24. October d. J. bei dem unterzeichneten Leihamte abgehaltenen Auction der verfallenen, aus dem dritten Quartale 1880 herrührenden Pfänder erzielten Ueberschüsse sind in der Zeit **vom 28. October bis einschließlich den 8. December 1881** bei der Kasse des Leihamtes bei Vermeidung des Verlustes zu erheben.
Halle a/S., am 27. October 1881.
Das Leihamt der Stadt Halle.
Der Inspector **Röder.**

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Sonnabend den 29. Oktober cr. Vormittags 11½ Uhr
versteigere ich im Gasthof **„zum Röderberg"** in **Giebichenstein:**
2 Kommoden.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Freitag den 28. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich **Schulberg 8** hier:
1 Wilson'sche Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Glas-, 1 Wäsche- und 1 Küchenschrank.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Im Auftrage des Herrn **Schmalfuß** in Nichteritz versteigere ich **Sonnabend den 5. Nov. von 10½ Uhr ab** die in dessen vorjähriger Verkaufsstelle **Halle, Ludwigstraße Nr. 13** stehenden ca. 700 **Obst-, Allee-** und **veredelte Zierbäume,** ca. 700 **Sträucher,** einzeln oder in kleinen Parthien, meistbietend gegen baare Zahlung.
Bewachung gegen Vergütung besorgt.
G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxat.

Gebote auf das Ganze werden bis 30. Oct. bei Herrn **Schmalfuß** selbst in Nichteritz bei Weißenfels oder bei mir entgegen genommen. **G. May.**

Guts-Verkauf.

Ein unmittelbar an der Bahn lieg. Gut mit 650 Mrg. incl. 80 Mrg. sehr guten Wiesen, sämmtl. Inv. und Ernte und herrschaftl. Gebäuden in der Nähe zweier Zuckerf., für 75,000 Thlr. bei 20,000 Thlr. Anz. zu verkaufen.
Friedr. Starke sen., Töpferplan 7.

Auction.

Sonnabend den 29. Oct. Nachm. 1 Uhr versteigere ich **gr. Steinstr. 51** im **„Schwan":**
Tische, Stühle, Stutzuhr, Concertflügel, Kinderbettstelle mit Matratze, Kleidungsstücke, neue Rouleaux, eine Partie wollene Läufer, Cigarren, Tisch-, Hängeu. andere Lampen, 1 gr. Kaffeebrennmaschine, Hüte, Blechwaaren, Photographie-Album, Leder-Reisetaschen, Reisekoffer, Damentaschen, Cig.-Etuis, Portemonaies, 1 gr. Spieldose, Handharmonikas u. versch. a. Gegenst. m.
O. Radestock, Auctionator.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Am Sonnabend den 29. Oct. 1881 Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in der **„goldenen Kette":**
1 Kleidersecretair, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch, 1 Glasschrank, 1 Siegelring u. 1 Winterüberzieher
gegen **sofortige baare** Zahlung.
Halle a/S., den 27. October 1881.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Geschäftsverkauf.

Das seit dem Jahre 1844 bestehende, seit 20 Jahren unter der Firma: **Fr. Jurisch** zu **Jüterbog** betriebene **Zimmergeschäft** mit Dampfsägewerk ist wegen Todesfalls des Besitzers sofort zu verkaufen. Nähere Ausk. erth.
Fr. Schüler in **Jüterbog** und
H. Jurisch in **Wittenberg.**

Wohnung.

Ein Wohnung, Bel.-Et., 1. April zu beziehen **Wilhelmstraße 10** a, 600 ℳ. Näheres **Rathhausgasse 3/4,** 1.

Ein in **Leipzig** befindliches
Hausgrundstück
soll Todesfalls halber billig verkauft werden, 1. und 2. Etage **Balcon-Wohnung.** Näheres bei **R. Geidner** in **Schkeuditz.**

Bäckerei-Verkauf.

Meine in verkehrsreichster Lage der Stadt gelegene und im ersten Betriebe befindliche **Bäckerei** beabsichtige ich Alters halber zu verkaufen. Die Uebernahme kann sofort unter günstigen Bedingungen erfolgen. Nur Selbstkäufer wollen sich an mich wenden.
Wilh. Fischer. Bäckermeister,
Bernburg, Langestraße.

Haus-Verkauf.

Ein freundl. gelegenes Haus m. hübschem großen Garten in der **Wilhelmstraße** ist zu verkaufen.
Näheres **Rathhausgasse 3/4,** I.

Eine Wassermühle

mit 3 Gängen und auf Verlangen auch mit einigen Morgen Feld ist Umständ halber zu verkaufen. Auskunft ertheilt Handelsmann **Vörtler** in **Eilenburg.**

Zu verkaufen

ein Wohnhaus in **guter** Geschäftslage mit Verkaufsladen, Niederlagsräumen 2c. — Offerten unter Chiffre **W. 1443** werden in der Expedition d. Ztg. entgegen genommen.

Wohnungs-Gesuch.

Ein **Haus** oder 2 Stuben, 2 K. u. K. in einer kl. Gasse wird bei hoher Zinszahlung zu miethen gesucht, womöglich sofort zu beziehen.
Adressen unter **A. 1422** sind in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Laden mit Wohnung zu verm. bei M. Elste, Poststr. 12, 1. Et.

Stube u. K. an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Zu erfr. Gütchenstraße 7.

Stube, K., K. mit Zubehör an einz. Leute zu vermiethen **Harz 31.**

Eine ruhige, aus 2 Personen bestehende Familie sucht zum 1. Januar oder früher in einem ruhigen anständ. Hause eine Wohnung, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör.
Offerten unter **Q. 1437** durch die Expedition d. Ztg. erbeten.

Kleine Wohnung von ruhigen anständ. Miethern sofort gesucht. Adressen unter **R. 1438** in der Exp. d. Ztg. abzug.

Gesucht zum 1. Januar 1882 eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör in allernächster Nähe der klinischen Anstalten. Offerten sofort unter **T. 1440** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

2 Herren finden frdl. Part.-Logis mit Pension (bes. Eing.) gr. Berlin 14, p.

Ein Logis zu vermiethen **Diemitz 12.**

Eine geräumige **herrsch. Wohnung** ist **gr. Märkerstraße 26** sofort oder 1. April 1882 zu dem Preise von 210 bis 260 Thlr. zu vermiethen.

Parterre-Wohnung

zu vermiethen **Sophienstraße 9.**

Eine Wohnung,

Preis 170 Thlr., zum 1. April u. J. zu beziehen, vermiethet
C. Schulze, Klosterstraße 10.

Bernburgerstraße 9

ist eine St., K., K. Neujahr zu beziehen.

Bernburgerstraße 9 ist eine herrschaftl. Wohn. m. Gart. Neujahr zu beziehen.

Für eine größere Familie wird zum 1. April eine Wohnung im Königsviertel gesucht. Meldungen werden erbeten **Barfüßerstraße 17, 1 Tr.**

Wohnung zu verm. Schülershof 1.

Für dieses Semester ist ein elegant möblirtes **Parterre-Zimmer** für 42 Thlr. mit Aufwartung zu vermiethen. Wo? sagen **J. Barck & Co.**

ff. möbl. Zimmer m. Cab., auf Wunsch vollst. Pension, sofort oder 1. Nov. zu vermiethen **Gütchenstraße 7,** part.

F. möbl. St. m. Kab. u. Mittagstisch an 1—2 Hrn. z. vrm. Anhalterstr. 12, p. r.

Möbl. Stube f. 2 Herr. Leipzigerstr. 78, II.

Mbl. St. u. Kam. z. verm. gr. Ulrichstr. 8.

Ein möbl. Zimmer mit Schlafkabinet ist auf sofort zu vermiethen **Wuchererstraße 3, 2. Et. rechts.**

Möbl. Stube, Monat 7 Mark, zu vermiethen gr. Klausstraße 7, II.

Fr. möbl. Zimmer verm. Hennettenstr. 1.

Gut möbl. Stube u. **Kammer** zu vermiethen **Wilhelmstraße 1,** II.

Einige **elegant möblirte Zimmer in angenehmster Lage** sofort zu bez. Wo? sagen **J. Barck & Co.**

Mbl. Stube m. Kammer Blücherstr. 9, II.

Eleg. möbl. Salon, Stuben, Cab. vermiethet Karlstraße 24, II. Nähe d. **Landw. Inst.** u. **Klinik.**

Möbl. Stuben **Schimmelstraße 2,** I.

Garçonlogis zu vermiethen bei einem Lehrer, auf Wunsch mit Pension und Nachhülfe **Anhalterstraße 12,** III. r.

Ein **Mitbewohner** zu einer möbl. Wohnung sofort gesucht Tröbel 2, II.

Ein gut möbl. Zimmer ist sof. zu verm. **Königsstraße 5,** I. (Kohl's Restaur.)

3 möbl. Stube mit K. verm. Karlstr. 1, III.

Anst. Schlafstelle m. K. Augustastr. 14.

Anst. Herren finden Kost und Logis Unterberg 25, II.

Anst. H. f. K. u. Logis Martinsberg 5a, p.

Anst. Schlafst. m. K. Taubengasse 14, h. I.

Darlehen

von 100 Thlr. wird für einen Geschäftsmann auf 2 Mon. mit 20 fach. Sicherheit gesucht. Adr. bitte unter **U. 1411** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

45,000 Mark
auf **sehr feine erste Ackerhypothek** mit 4% gelegentlich **gesucht.**
Ernst Haassengier.

Zweimal 15,000 Mark und **3000 Mark** sind auf **gute Hypothek** am **2. Januar 1882** auszuleihen durch das Bureau
Steinweg 28a, 1 Tr.

2000 Thaler

auf erste und sichere Hypothek für **sofort gesucht.** Zu erfragen bei
J. Barck & Co.

1000 Thaler

auf gute Hypothek zu 6% sof. **gesucht.**
Adressen unter **A. S. 7521** an
J. Barck & Co.

Gesucht wird ein Lehrer, welcher befähigt ist, den **Hauptunterricht** in **Sexta** und **Quinta** einer höheren Knabenschule zu ertheilen. Meldungen richte man an **Dr. Hoch** in **Suhl.**

Ein tüchtiger
Schmiedemeister,
auf **Maschinen-Schmiedestücke** eingeübt, mit **Zeichnungen** vertraut und zur Leitung der Schmiede befähigt,
findet Stellung bei
A. L. G. Dehne,
Halle a/S.

Tischlergesellen gesucht Fleischerg. 31.
H. Bergmann, Tischlermeister.

Einen Schlosser

auf landwirthschaftliche Maschinen sucht
J. Kröber, Roitzsch.

Stelle-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann, welcher Weihnachten seine Lehrzeit in einer Handelsschule beendet u. in der Mühlenbranche nicht unerfahren ist, sucht zu Neujahr 1882, am liebsten in einer Mühle oder in einem Getreidegeschäft, unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung, auch als Volontair.
Näheres in der Exp. d. Ztg. sub **S 1439.**

2 Hofmeister

erhalten sofort dauernde und lohnende Stellen durch den
Landw. Beamten-Verein,
Leipzigerstraße 19.

Für 1. Jan. 1882 werden mehrere **Verwalter** und sonstiges landwirthschaftliches Personal gesucht
Landw. Beamten-Verein,
Leipzigerstraße 19.

Für ein hiesiges **Manufactur-Geschäft** werden zum **1. November**
2 Lehrlinge
gesucht. Gefl. Offerten unter **J. R. ♰ 7555** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger junger Mensch findet als Lehrling ein Unterkommen bei
Fr. Gerstenberger,
Schlossermeister in Schkeuditz.

Ein Bursche

für **Comptoir** und zu **leichteren Arbeiten** sofort gesucht. Wo zu erfahren bei **Rud. Mosse. gr. Ulrichstr. 4.**

Ein **Bursche** v. 15—16 Jahren wird aufs Land bei ein Pferd sofort gesucht. Auskunft kl. Ulrichstraße 29 im Keller.

E. Aufwartung z. Sonnabend gesucht **gr. Brauhausgasse 19,** part.

Ein reinliches, nicht zu junges **Mädchen,** das gute Zeugnisse hat, findet zum 1. oder 15. November in meiner Restauration Stellung. **Pulverweiden 1.**

Ein **junges Mädchen vom Lande** sucht Stellung zur **Erlernung der Landwirthschaft.** Gefl. Adressen bitte unter **V. 1442** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

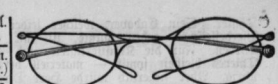
Aufwartung gesucht Charlottenstr. 6, part.

Gesucht als Aufwart. ein Mädchen v. 14—16 Jahren gr. Brauhausg. 21, II.

Ein kleines **Mädchen** im Alter von ¾—1 Jahr wird an **Kindesstatt** von achtbarer Familie anzunehmen gesucht. Offerten unter **A. B. 100** postlag. **Halberstadt** niederzulegen.

Ein anständiges **Mädchen, im Kochen und Handarbeit erfahren, sucht Stelle** sogleich oder 1. November. Zu erfragen **Spitze 11,** 1 Treppe.

Köchin, Stubenmädchen, Kellner, Hausburschen u. **Hausknechte** sofort ges. durch Fr. **Röthscher,** Kuttelpforte 5.



Brillen, Pincenez

in **Gold, Silber, Nickel, Stahl** 2c. mit den **feinsten Gläsern** empfiehlt billigst
J. H. Schmidt (C. Noekler),
Schmeerstraße 29.

Herren Landwirthen

empfehlen per sofort und 1. Jan. 1882 vorzügl. landwirthsch. Beamte u. sonstiges Personal
Landw Beamten-Verein,
Leipzigerstraße 26.

Ein **Etui** m. Schreibmaterial gefunden geg. Kosten abzuh. **Gartengasse 8.**

Eine am Dienstag in Trotha oder Seeben verl. chirurg. **Verbandtasche** geg. Bel. abzug. **gr. Steinstr. 16.**

Eine **Stange Stabeisen gefunden,** abzuh. **Wittekindstr. 22,** Giebichenst

Ein Schwan zugeflogen.

Gegen Erstattung der Kosten in Empfang zu nehmen in der **Neubaurschen Ziegelei** in **Löbejün.**

Anfrage.

Kann der Beleidigte nicht verlangen, daß bei Zurücknahme von Beleidigungen der Unterzeichnete seinen **Vornamen** mit angeben muß? Damit nicht andere Leute in Verdacht kommen, Unwahrheit gesprochen zu haben!

Pfui der Verleumdung gegen **Conservative!** Das ist just so, als sagte ich von **Liberalen,** daß sie **„Fort mit Birmarck"** wollten.
P.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Allen Denen, die meinen lieben Mann, unsern lieben Vater, den Optiker **Emil Hagedorn** zur letzten Ruhe geleiteten und die seinen Sarg mit Kränzen und Kronen schmückten, sowie Herrn Archidiakonus **Pfanne** für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß unserer lieben Tochter sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Archidiakonus **Pfanne** für die trostreichen Worte am Grabe. **Familie Laub.**

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unserer lieben unvergeßlichen Tochter, Schwester und Schwägerin **Emilie Kleinschmidt** sagen wir Allen unsern tiefgefühltesten Dank. Zu besonderm danken wir dem Herrn Pastor **Dr. Wiedemann** für die ergreifenden und trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Dr. **Bethge** für seine vielen Bemühungen und dem Lehrer Herrn **Lehmann** nebst unserer lieben Schuljugend für die Grabgesänge. Herzlichen Dank auch allen Denjenigen, die die theure Entschlafene zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet und ihren Sarg so reich mit Kronen, Kränzen und Palmenzweigen geschmückt haben.
Dörstewitz und Ebersroda,
den 26. October 1881.
Die trauernde Familie
Kleinschmidt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer uns unvergeßlichen lieben Tochter und Schwester **Ida** sagen wir allen Freunden und Bekannten, die ihren Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Superintendent **Förster** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Lehrer **Arnold** und der lieben Schuljugend, welche ihr das letzte Geleit gaben. **Die trauernde Familie**
Ackermann.

Verlobt: Ottilie Otto u. Lehrer Berthold Müller (Sachsendorf); Anna Markgraff u. Apotheker Richard Wahrburg (Schwiebus u. Apolda); Frau Anna Pieper u. Georg Thölke (Magdeburg); Lina Bindemann u. Adolph Thürnagel (Tangermünde); Ida Selle u. Dr. phil. Emil Ebering (Walbeck u. Magdeburg).

Vermählt: Pfarrer Theodor Hübner u. Luise Gericke (Berlin); Rich. Böhme u. Clara Hanisch (Oederan u. Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Robert Funck (Magdeburg); Hrn. Otto Heller (Magdeburg); Hrn. Th. Bogen (Leipzig) Zwillinge; Hrn. Herm. Frenkel (Leipzig); Hrn. H. Andriessen (Leipzig); Hrn. Eduard Michael (Meerane). — Eine Tochter: Hrn. Assistenzarzt Dr. Löffler (Berlin); Hrn. Major v. Goßler (Berlin); Hrn. H. Clemens (Schönebeck).

Gestorben: Frl. Ferdinandine Jüngken (Suderode); Lieut. a. D. Paul Koechly (Heidelberg); Herzogl. Rentmeister Ludw. Schmidt (Köthen); Hrn. Th. Frede (Wanzleben) Sohn Richard; Frl. Anna Brohm (Braunschweig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811028023/fragment/page=0003

Strickjacken, Unterhosen, böhm. Handschuhe, sowie sämmtliche **Strickgarne** empfiehlt billigst **H. Zeise früher G. Senff,** große Ulrichstraße 6.

G. Assmann,

Markt Nr. 17, neben der Hirschapotheke, Markt Nr. 17.

Grösste Fabrik und **Lager** in

Schlafröcken, Reise-Paletots 2c.

Princip: billigste Preise.

Prämiirt beim Concurrenzpflügen in Banteln mit 100 Mk.

Rayol-Pflüge,

ganz von Stahl und Eisen bis zu 14 Zoll Tiefgang, liefern wir unter 2jähriger Garantie.

Acker-Pflüge

verschiedener Construction empfehlen

W. Lessmann & L. Brechling,

Oberröblingen a/See.

Prämiirt in Sondershausen mit der silbernen Medaille.

Frische Waldschnepfen,

grosse Holsteiner Austern,

Frankfurter und Frauftädter Würstchen, ächten Magd. Sauerkohl, Ital. Maronen und Maccaroni empfiehlt **A. Rummel.**

Frischen Schellfisch, feinste Rügenw. Gänsebrüste, sämmtliche Braunschw. Wurstwaaren, Astrach. und Hamb. Caviar, Lachs 2c. **in frischester Waare bei**

A. Rummel, Leipzigerstraße 98.

Soeben empfing und empfiehlt:

ff. Schellfisch, Cabliau, Dorsch, Lachsforellen, lebende und gekochte **Hummer, Neunaugen, Bratheringe, Sardellen, Sardinen, Anchovis, ff. Salz-** und marinirte **Heringe, ff. Schweizer-, Neufchateller-, Limburger-, Parmesan-, Kräuter-, Chester-** und **Harz-Käse, ff. Sauerkohl, Saure-, Senf-** und **Pfeffergurken, Preißelsbeeren, Perlzwiebeln, Capern. ff. Lachs, Flundern, Sprotten, Dorsch, Aale, Bücklinge** in Kisten und einzeln, **Apfelsinen** und **Citronen, ff. Fleischwaaren** in Aufschnitt, desgl. alle **Delicatessen** und **Conserven** bei

Adolf Schmieder,

Markt 8 und 24.

R. Loest

Hallescher Central-Schlachtviehhof.

Im Monat September cr. wurden in meinen Schlachthallen durch thierärztliche Controle verworfen und durch Vernichtung dem Genusse entzogen:

2 Hammel-Lungen wegen Wurmblasen,
2 Rinder-Lungen wegen Eitergeschwüre,
1 Kuh wegen Perlsucht.

Halle a/S., im October 1881. **R. Loest.**

Stenographischer Verein „Stolzeana", Halle a/S.

Der unterzeichnete Vorstand eröffnet im Laufe der nächsten Woche einen Unterrichts-Cursus in der Stenographie nach „Stolze". Dauer 12 Stunden. Honorar 3 Mark zu Vereinszwecken. Gefl. Anmeldungen bitten in unserem Vereinslokale **„Hôtel garni zur Tulpe"** niederzulegen.

Der Vorstand.

Verein ehemaliger 12. Husaren.

Sonnabend den 29. October cr. Abends 8 Uhr Versammlung in Wilke's Restaurant, kleine Klausstraße.

Ueberreichung der Statuten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Verein ehem. Preuss. Garde,

Halle a. S.

Sonnabend den 29. October cr. Abends 8 Uhr **Vereinsabend** im **Kühlen Brunnen.** **Der Vorstand.**

Reudnitzer Bierhalle, Graseweg 19.

Freitag den 28. d. Mts. **Schlachtefest.** Morgens von 9 Uhr ab **Wellfleisch,** Abends **Bratwurst-Essen,** wozu ergebenst einladet **E. Wiegand.**

Bauer's Felsenkeller, Giebichenstein.

Heute Freitag Bier ff. **Pökelknochen.** **E. Zimmermann.**

Heiraths-Gesuch.

Ein **junger, strebsamer, gebildeter Kaufmann,** Mitte 20er, von **angenehmen Aeußeren** u. **solidem Character** wünscht die Bekanntschaft mit einer häuslich gut erzogenen Tochter wohlhabender Eltern zu machen. Junge Damen, welche gewillt sind auf dieses **reelle** Gesuch einzugehen, werden höflichst gebeten ihre Offerten nebst Angabe der Verhältnisse sowie Beifügung ihrer Photographie nicht anonym unter strengster Discretion sub **D. R. 717** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** einzusenden.

Damen finden freundl. **Aufnahme** bei Hebamme **Finger,** ff. Ulrichstr. 33, **Halle.** Strengste Discretion.

Küchen- u. **Hausmädchen** finden Stelle **gr. Ulrichstraße 47,** 1 l.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein **junger Kaufmann, Inhaber eines sehr rentablen Geschäfts,** dem es am Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.** Junge Damen, welche gesonnen sind sich nächstens zu verheirathen, werden gebeten ihre werthe Adresse mit Angabe der Verhältnisse sub **D. S. 718** bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** niederzulegen. **Strengste Discretion. Photographie erwünscht.**

Damen finden in str. Verschwiegenheit freundl. Aufnahme. **Frau Knoche,** Hebamme, Martinsg. 7, **Halle a/S.**

Ein **Mädchen,** am liebsten v. Lande, sucht **Sophienstraße 28.**

Eine geübte **Putzmacherin** sucht sof. Stelle. Zu erfragen Parkstraße 3, p.

Sammler von Cigarrenköpfchen, Kisten und Bänder werden gebeten, ihren Vorrath recht baldigst abzuliefern.

Sammelstellen:

Dr. **Schlott,** Stabsarzt, Königstr. 30. **Hildebrandt,** Maurermeister, Wuchererstraße 7. Dr. **Günther,** Karlsstraße 30. **Moritz König,** Rathhausgasse 9. **Ed. Kobert,** große Ulrichstraße 41. **Lüttig,** Hôtel garni z. Tulpe **Remmert,** Kaufm., ff. Steinstr. 2. **Glück,** Post-Sekretär, Moritzthor 5. **Elste,** Auct.-Commissar, Schulberg 12. **Franz Vogler,** Harz 9. (Alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen und Kisten.)

Hausschlachten nimmt an Blosfeld, alte Promenade 15.

Eine Schneiderin empfiehlt sich **Sophienstraße 12, p.**

Sichere Heilung für Alle,

auch die in Anstalten, Operationen, Bade-Orten und anderweitig nicht geheilt werden können. Auch alle Entzündungen, alle Fieber, **sicherer Schutz vor jedem Schlagfluß** jeden Husten, Heiserkeiten, Luftmangel, Asthma-, Hals-, Kehlkopf-, Catarrh, Tuberkulose, Brustleiden, alle **Lungenkrankheiten,** Bleichsucht, Abzehrungen, Migräne, Gicht, Podagra, jede Geschwulst, jeden Rheumatismus, Reißen und **all und jeden Schmerz,** Magenkrampf, Magendrücken, -Brennen, Leibesverstopfung, alle Magen-, Darm-, Bandwurm-, Trichinen-, Herz-, Unterleibs-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Urin-, Blut-, Säfte- u. Hämorrhoiden-Leiden. Alle Kinder- und Frauenkrankheiten. Selbstverschuldete Leiden, alle, auch die veraltetsten geheimen Krankheiten, Schwächen, auch Alterschwächen, durch besondere sichere Kräftigung aller Organe und Functionen und guter Schlaf. Nerven-, Augen-, Kopf-, Gehirn-, Gehör- und Rückenmarkleiden, Epilepsie. Alle Haut- u. Haarleiden, Ausschläge, Mitesser, Hautjucken, Flechten, Krebs, alte offene Schäden, Knochenfraß. Wunderbare Heilerfolge bei jeder Krankheit weise ich nach. Dankschreiben veröffentliche ich nicht. **Reelle Zahlung später.** Besuche mache ich Abends. **F. W. Senftleben, Halle a/S., Anhalterstraße 9a.**

Lebens-Bitter,

feinster **Kräuter-Bitter-Liqueur,** Magenleidenden sehr zu empfehlen, in Fl. v. 3/4 Ltr. à ℳ 1,20 empfiehlt

Aug. Zeiss,

große Ulrichstraße 17.

Ein kleiner **Preßwagen** und ein **Ponnygeschirr** billig zu verkaufen. Zu erfragen in **Gaudich's Restaurant, Ammendorf.**

Gebr. Handrollwagen vrk. Wuchererstr. 34.

Hundewagen verk. bill. Wuchererstr. 34.

---

1 fast neuer Kleidersekretair, Sopha, Spiegel, Nähtischchen vrk. Sophienstr. 28.

Möbel, Spiegel- u. Polsterwaaren gut und billig **Augustastraße 14.**

---

1 gr. Schweinetrog, 7' lang, **1 gr. Wanne** z. verk. Klausthorstraße 23.

Hammelfleisch

à ℳ 30 ₰, Keule 45 ₰ zu verkaufen **Giebichenstein, kl. Breitenstr. 12.**

Ein junges Mädchen, in Küche erfahren, erhält zur Stütze der Hausfrau Stellung. Tücht. Viehmädchen sucht sofort Stelle durch Frau Fleckinger, Alter Markt 36.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht **Frau Bianca Jacobowitz,** gr. Ulrichstraße 53.

Offene Stellen

für **4 j. Mädchen** z. Erl. d. ff. Küche, mit und ohne Lehrgeld, **1 Kellnerlehrling** und **1 zweiter Hausknecht. F. A. Petzerling. Töpferplan 4.**

Ein **jung. Mädchen,** welches Lust hat **das Kochen zu lernen** findet sofort Aufnahme **Restaurant „zur Fledermaus", Schulberg 6.**

Eine **geübte Maschinennäherin** sucht Beschäftigung **Kuttelhof 2.**

---

2 Fuhren Spreu verkauft Giebichenstein, Wittekindstr. 49.

Eine **Kuh** mit dem **Kalbe** steht zu verkaufen **Sietzsch Nr. 11.**

Eine 1¼ Jahr alte **Ferse** verkauft **F. Lentzsch, Wansleben a/See.**

---

4 Bernhardinerhunde (6 Wochen alt) verkauft **Zschammer, Giebichenstein, Triftstraße 31.**

Edle **Tauben** verkauft Klausstr. 25.

Rath in Rechts- u. Verwaltungssachen unter Anfertigung der betr. Schriftsätze ertheilt, Güter- u. Kapitalgeschäfte vermittelt **A. Bleeser, Schmeerstr. 20, I.**

Gr. Unterricht im Franz u. Engl. (Gram., Conversation, Corresp.) ertheilt ein Lehrer. Näh. Anhalterstr 12, III, r. 12—2.

Visitenkarten

litographirt, feinste Ausführung, 100 Stück von 1 ℳ an

G. E. Krause

Leipzigerstr. 31 am Thurm.

Schwarze u. grüne Thee's in vorzüglichen Qualitäten.

ff. Bourbon-Vanille, Chocoladen und Cacao diverse Fabrikate.

Gewürze nur in besten Qualitäten,

ff. Provenceröl-vièrge empfehlen

Helmbold & Co.,

Leipzigerstraße 109.

Cölner Dombau-Lotterie

17. und **letzte** genehmigte Ziehung. Zur Ausschmückung des Kirchenschiffes. Geldgew. Hauptgew. ℳ 75,000 — 2c., baar ohne jeden Abzug. **Nur** Originallose versendet à ℳ 4 — incl. fco. Zusendung der amtl. Gewinn-Liste d. Haupt-Collecteur **A. J. Pottgiesser in Cöln.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Brennholz!

frei Haus!

I Cl. à Rm. 9,00 Mk.
II „ à „ 7,50 „
III „ à „ 6,50 „

liefert, auch klein gemacht **nur Wilhelmstraße 23. Hermann Vogler.**

Weißwein- und Literflaschen kauft Friedrichstraße 25.

Schuttablade-Platz

am Hafen ist auf einige Tage gesperrt.

Eine Ladeneinrichtung, für **Bäcker** oder **Conditor** passend, sofort zu verkaufen Wörmlitzerstraße 40.

Große Pack-Kisten sehr billig zu verkaufen **Blücherstr. 2.**

Am Leipzigerthurm 31.

Extra frischen Seedorsch, ausgezeichneten Caviar, Lachs, Spickaal, Lachsforellen, Riesen-Speckflundern, Bücklinge, Sprotten, Riesen-Neunaugen, Riesen-Bratheringe, Anchovis und Sardinen. Zum Wiederverkauf empfehle große Bücklinge, das Wall von 3 ℳ 50 ₰ an, große Bratheringe, das Wall von 4 ℳ 50 ₰ an.

Friedrich Höfer.

Weisskohl

wird pro **Centner** mit **1 ℳ 50 ₰** jeder Posten zu kaufen gesucht und Offerten erbeten bei

B. Falcke,

83. Leipzigerstraße 83.

Hülsenfrüchte, Magdeb. Sauerkohl, süßes Pflaumenmus, Sardellen u. Capern empfiehlt

Leonhardt Pfeiffer,

Wörmlitzerstraße 41.

Extra fr. Seedorsch

Bretschneider & Schumann,

kleine Steinstraße.

Rossfleisch.

Diese Woche nur das Beste, indem ich 2 Stück **wunderschöne Ponnis** mit schlachte. **Fr. Thurm.**

Extra frischen Seedorsch, f. Bücklinge, ger. Aale, Flundern, echte Teltower Rübchen, Maronen und neue beste **Zucker-Schoten** empfiehlt **W. Assmann,** große **Ulrichstraße 27.**

Tanz-Unterricht

wird gründlich ertheilt **Harz 48 (Moritzburg).** Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen.

Sonntag **30.** Oct. **7** Uhr früh

Letzter Extrazug Halle-**Berlin.**

Retour-Billets **6** Tage gültig, III. Cl. **6** Mk., II. Cl. **8½** Mk. hin u. zurück nur bei **Steinbrecher & Jasper.**

Stadt-Theater.

Freitag den 28. October 1881 Vorstellung im I. Abonnement.

Zum 4. Male:

Der deutsche Michel.

Original-Comödie in 4 Acten von Louis Nötel.

Mit neuer Ausstattung.

Sonnabend:

Die relegirten Studenten.

Circus Herzog,

Halle a/S., Merseburgerstraße.

Heute Freitag den 27. October 1881 Abends 7½ Uhr

Große Vorstellung

mit neuem Programm und zweite Aufführung des großartigen Original-Ausstattungsstückes

LUCIFERS HOCHZEIT

oder

Ein Fest in der Hölle

mit mimischen Handlungen, Ballet, Aufzügen, Tänzen und Gruppirungen, mit einem Vorspiel, einem Zwischenspiel und 2 Acten, welches bis jetzt von keinem Circus aufgeführt u. neu, einzig u. allein für mein Institut von Hrn. A. Price arrangirt wurde. Außerdem Productionen der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik 2c. Alles Nähere Placate. Morgen Sonnabend **Zwei Vorstellungen,** 4 Uhr und 7½ Uhr. Nachmittag **Kinder-Vorstellung.** Sonntag den 30. October **Zwei Vorstellungen.**

Kaiser Wilhelms-Halle

Freitag den 28. October 1881 Nachmittags 5½ Uhr **Familien- und Schüler-Vorstellung.**

Die Zauberwelt

des Hrn. Prof. **Berndt** aus **Wien.** Zum Schluß Vorführung des unübertrefflichen Original-Riesen-Welt-Cableaux. Entree ganz besonders ermäßigt 10 ₰, reservirter Platz 25 ₰. Eltern zahlen denselben Preis.

Abendvorstellung Anfang 8 Uhr. **Neues Programm.**

Entree heute 20 Pfg., Reservirter Platz 50 Pfg.

Hôtel & Café David R. Heller.

Table d'hôte

um 1 Uhr, im Abonnement 1 Mk.

Bauer's Brauerei.

Freitag Abend: **Fricassée von Huhn.** **F. C. Müller.**

Paradies.

Heute **Freitag** den 28. cr. **Schlachtefest.** Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch,** Abends **Suppe** und diverse **Wurst.**

C. Meissner.

Restaurant

Marienstraße 7.

— **Solide Damenbedienung.** —

Bier a. d. **Actien-Brauerei Halle.**

Böllberg.

Heute Freitag **Schlachtefest.**

Kuhblank.

Deutleben.

Sonnabend den 29. d. M. ladet zum **Schlachtefest** ergebenst ein **G. Wittmann.**

Neue Singakademie

Freitag den 28. October Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule. — **Requiem v. Mozart.**

Anmel ung neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdir. **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.

Der Vorstand.

Hall. Lohndiener-Verein.

Freitag den 28. October cr. Nachmittags 3 Uhr

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811028023/fragment/page=0004